

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 51 (1964)
Heft: 9

Artikel: Die Bibel von Kindern geschaffen : eine Anregung für den Unterricht in biblischer Geschichte
Autor: Kaiser, Lothar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

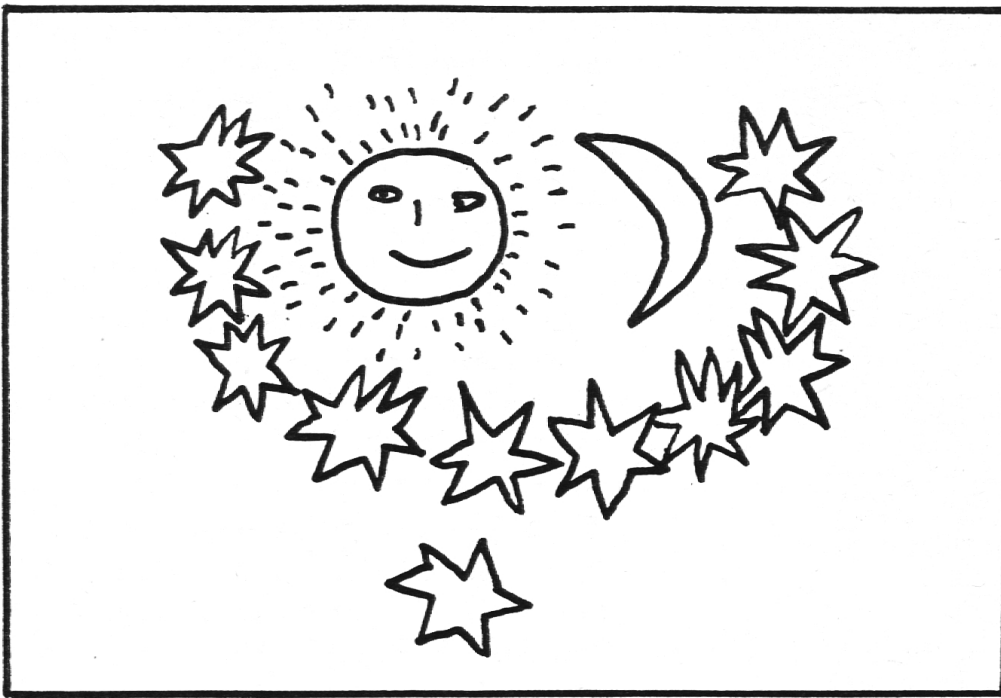
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Bibel von Kindern geschaffen

Eine Anregung für den Unterricht in Biblischer Geschichte

Lothar Kaiser, Neualschwil

Die Umdruckmaschine ist ein herrliches Werkzeug für den Unterricht auf allen Stufen, in allen Fächern.

Die neue, schön gestaltete Schulbibel in Ehren, wir möchten sie nicht missen, doch eine selbstgeschriebene und gezeichnete Heilige Schrift wird der Schüler später immer wieder zur Hand nehmen, er wird sie den Eltern zeigen und als Erwachsener vielleicht seinen Kindern daraus erzählen. Ob er das mit der Schulbibel auch tut?

Im Kanton Baselland hat der Lehrer nach Lehrplan die Pflicht auf der Primarschulstufe Bibelunterricht oder Sittenlehre zu erteilen und zwar allen Schülern, welcher Konfession sie auch seien. Weil Katholiken und Protestanten aber verschiedene Schulbibeln besitzen, kam ich auf die Idee, eine dritte, klasseneigene Bibel im Umdruckverfahren zu vervielfältigen.

Am Anfang der Lektion steht wie immer die lebendige Erzählung, die den Schüler packt und begeistert. Ohne diese Schilderung hilft auch hier um-

drucken nichts. Anschließend zeichnet jeder Schüler aus der Vorstellung mit Bleistift die erzählte Begebenheit.

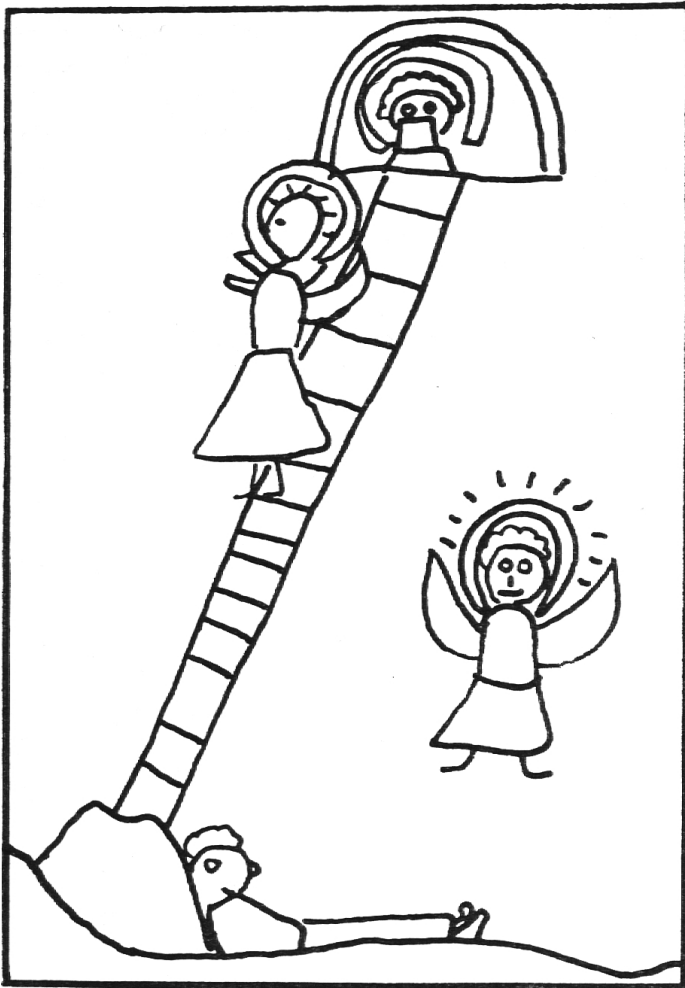
Die Arbeit des Lehrers besteht darin, die treffendste und beste Arbeit auszuwählen und sie mit dem selbst zusammengefaßten Text auf Umdruckmatrizen zu übertragen.

In der nächsten Stunde teilen wir die Blätter zu Beginn aus, lesen den Text, malen je nachdem das Bild noch aus und erzählen wieder weiter.

Man könnte einwenden, daß die Schüler nicht die göttlichen Personen zeichnen können und sollen, das stimmt. Und meistens weichen sie dem auch aus. Hingegen ist ihre Treffsicherheit oft erstaunlich, und es kommen ganz ergreifende Zeichnungen zustande. Selbst die Gemälde alter und neuer Meister sind ja nur schwacher Abglanz. Lassen wir die Kinder zeichnen, unbekümmert und <naiv>. Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...

Noch einige mehr technische Details:

1. Besonders geeignet sind alle Geschichten aus dem Alten Testament und die Gleichnisse Jesu.
2. Wir achten bei der Auswahl der Zeichnungen sorgfältig darauf, daß möglichst alle Kinder nachher eine eigene Zeichnung in der Bibel finden.
3. Die Kinderzeichnungen auf möglichst dünnem Papier im A-5- oder A-6-Format gestalten lassen, dann kann man sie nämlich auf die Matrize pausen.



Jakobs Traum

4. Als Format für die Bibel eignet sich vor allem A 5 (Hälfte eines Schreibmaschinenbogens).

5. Am Ende des Jahres die Bibel binden lassen. Preis zirka Fr. 1.-.



Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen

6. Ältere Schüler kann man dazu anleiten, die Umdruckmaschine selber zu handhaben (3-4 geschickte Schüler), das erspart dem Lehrer viel Arbeit.

Drei Bildproben mögen veranschaulichen, was eine 3. Klasse der Primarschule erreichen kann.

Schaffen und Planen an unsern Lehrerseminaren

Umschau

Nicht über alle Lehrerseminare wird hier berichtet. Einzelne geben keine Berichte heraus. Vom prächtigen neuen Seminar in Sitten wurde schon anlässlich des Tagungsberichtes mit Freude erzählt.

Von den Lehrerinnenseminaren sieht der Bericht diesmal ab. Es wird vom urschweizerischen, luzernischen, zugerischen, st.-gallischen und aargauischen Lehrerseminar die Rede sein, von denen die Jah-

resberichte schon länger vorliegen. Stellen die einen Berichte mehr das Dauernde dar, so die andern das Einmalige; die einen berichten von Problemen und die andern vom Geleisteten.